

68. Jahresbericht



Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen

Vorwort des Präsidenten	4
Verwaltungsratsstätigkeit	6
Generalversammlung	6
Mitglieder	7
Personelles	8
Rückblick, Ausblick und Dank	9
Organigramm	10
Kennzahlen	11
Budget 2012	14

Jahresrechnung

Bilanz per 31.12.2011	15
Betriebsrechnung 2011/Anhang	16

Allgemeine Informationen

Vorwort des Präsidenten

Geschäftsberichte dienen vor allem dazu, über Kenngrössen, Projekte, Entwicklungen und Ergebnisse zu informieren. Zuweilen aber rücken auch nicht alltägliche Begebenheiten ins Zentrum, beispielsweise wenn Persönlichkeiten und ihre beruflichen Karrieren zum Objekt des Chronisten werden. Stets sind es ja Menschen, die ein Unternehmen prägen und dessen Geschichte lenken. Und weil Menschen uns interessieren, weil das, was an der Spitze geht, die Blicke auf sich zieht, weil abtretende Leaders zur Rückschau einladen, führt die Einleitung zum diesjährigen Geschäftsbericht etwas weiter als sonst.

Zielgerichtet und langfristig zu planen und zu handeln lag immer schon in unserem Bestreben. Stünde sonst das Unternehmen da, wo es heute steht? Immer wieder wurden entscheidende Weichen richtig gestellt. Herausgreifen liessen sich die Ausdehnung des Kundenkreises auf kantonale Ausgleichskassen oder die Bestellung einer modernen Software, die sich mehr als 25 Jahre lang bewährte. Diese beiden bereits weit zurück liegenden Beispiele lassen sich beliebig vermehren; sie finden ihre Fortsetzung in der Wahl des Firmensitzes, in der weitsichtigen Preispolitik, in einer adäquaten internen Organisation, im Bewusstsein um den Stellenwert profunden Fachwissens oder im goldrichtigen Timing bei technischen Innovationsschritten – so, als alle Revisoren mit Notebooks ausgerüstet wurden oder als man sich den Domain-Namen «rsa.ch» sicherte.

Was nun unseren abtretenden Direktor betrifft, so fällt es leicht, auf Anhieb einen engen Zusammenhang zwischen dem Erfolgskurs der RSA und seinem Wirken und Schaffen zu erkennen. Kaum etwas trägt nicht die Handschrift von Werner Portmann. Was immer beraten und schliesslich beschlossen wurde – es

hatte seinen Ursprung in einem klaren Gedanken aus seinem Kopf. Wo Handlungsbedarf bestand, erkannte er ihn rechtzeitig, ergriff die Initiative und war mit der richtigen Idee zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Mit seiner beratenden Stimme hat sich Werner Portmann – früher im Vorstand, später im Verwaltungsrat – in besonderer Weise verdient gemacht. Und mit seiner konzilianteren, vermittelnden Art trug er wesentlich dazu bei, dass Gesprächskultur und Kooperationsgeist von Offenheit und gegenseitigem Vertrauen geprägt waren und es bleiben werden. Dank seiner guten Vernetzung, seinem Kostenbewusstsein und seiner Professionalität gelang es ihm, die RSA auszubauen und neu zu positionieren. Ihm ist zuzuerkennen, dass er sich überall dort und immer dann erfolgreich einbrachte, wo hohe fachliche Kompetenz und ökonomischer Sachverstand gefragt waren.

Sein Führungsstil war streng und konsequent, zugleich aber auch mild und nachsichtig – je nachdem, was die Umstände erheischten oder erlaubten. Für dieses Differenzierungsvermögen wurde er vom gesamten Personal geschätzt und getragen. Das bewährte «Fordern und Fördern» scheint er mühelos verinnerlicht zu haben. Wissend, worauf es ankommt, legte er stets grössten Wert auf die fortgesetzte Weiterbildung des Fachpersonals. Er seinerseits hat sich an Schulen und bei diversen Anlässen als Fachreferent zum AHV-Beitragsrecht einen Namen gemacht.

Als einer, der als Bereichsleiter «Beiträge» bei der Ausgleichskasse Luzern tätig war, bevor er zur RSA stiess, wo er zunächst während fünf Jahren Stellvertreter des Direktors war, um per 1.1.1990 selber zum Direktor ernannt zu werden – als einer, der die rasante Entwicklung der staatlichen Sozialversicherungen und die zunehmende Komplexität der Materie miter-

lebte – man denke an die «Bilateralen» oder an den wachsenden Einfluss der Informations- und Kommunikationstechnik auf sämtliche Wirtschaftsbereiche –, als einer, der unter all diesen Vorzeichen und in all den Jahren ein umfassendes Fachwissen akkumulierte, darf Werner Portmann sich seinen honorablen Leistungsausweis stolz an die Brust heften; seiner Wesensart allerdings entspricht das nicht so sehr. Statt im Scheinwerferlicht stehend agiert er lieber zurückhaltend und ohne Aufheben. Trotzdem verfehlte Werner Portmann mit diesem Modus Operandi die Wirkung eigentlich nie, setzte prägende Akzente und erwarb sich sowohl bei seinem Mitarbeiterstab als auch bei den VR-Mitgliedern, sowohl bei den Genossenschaftlern als auch beim Bundesamt für Sozialversicherungen eine beachtliche Reputation.

Wenn also Werner Portmann nach über 27 Dienstjahren bei der RSA – wovon 22 als deren Direktor – eine stattliche Unternehmung verlässt, zu deren Prosperität er massgeblich beigetragen hat, dann genügt es nicht, dies zu erwähnen, ohne gleichzeitig herauszustreichen, dass während seiner Laufbahn bei der RSA das Unternehmen um satte 100 Prozent gewachsen ist; und dass dieser Erfolg im Wesentlichen sein Verdienst ist. Unter seiner umsichtigen Führung verfolgte die RSA stets einen pragmatischen Ansatz und verstieg sich nie in wolkige Ideale. Denn er wusste: Wer auf dem Boden bleibt und sich massvolle Ziele setzt, dabei auf Praktikabilität und Umsetzbarkeit achtet, und wer die Verträglichkeit im sozioökonomischen Spannungsfeld realistisch einschätzt, der hat bessere Chancen auf eine gesunde Unternehmensentwicklung und auf wirtschaftlichen Erfolg.

Werner Portmann war mit dieser Strategie erfolgreich. Dafür verdient er Respekt und aufrichtigen Dank. Die besten Wünsche zu seinem dritten Lebensabschnitt seien ihm an dieser Stelle überbracht. Die Ernte kann nun eingefahren werden. Sie ist verdient und möge ihm zu lang anhaltender Freude und Genugtuung gereichen.

Der Vertrag zwischen unserer Genossenschaft und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, beruht auf Gegenseitigkeit und auf gleichgerichteten Interessen. Das schafft einerseits Sicherheit und andererseits Vertrauen. Vertrauen auf ein solides Fundament, auf ständige Einsatzbereitschaft, auf gleichbleibende Qualität, auf ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis, auf das Fachwissen und die Verlässlichkeit der Revisorinnen und Revisoren und darauf, dass der Service laufend optimiert wird. Wie in der Vergangenheit, so will die RSA sich dieses Vertrauen weiterhin verdienen, indem sie die Dienstleistungen dezidiert auf die Interessen ihrer Trägerschaft wie auch auf diejenigen der Arbeitgeber ausrichtet.

Umgekehrt muss die RSA darauf vertrauen können, dass ihr die Aufträge zahlreich und kontinuierlich zufließen. Denn sie – die Kundenaufträge – sind der Treibstoff, den auch unser neuer Direktor, Alfred Mauroux, braucht, um den Motor am Brummen zu halten! Zudem schaffen Ihre Aufträge jene Vertrauensbasis, auf die unsere Genossenschaft angewiesen ist. In diesem Sinn bitte ich Sie auch in Zukunft um Ihre Unterstützung!

Und für Ihre zahlreichen Aufträge im vergangenen Jahr bedanke ich mich im Namen der gesamten RSA-Belegschaft recht herzlich. Damit haben Sie ein ausgezeichnetes Geschäftsergebnis ermöglicht. Dem neuen Direktor, Alfred Mauroux, wünsche ich an dieser Stelle die Kraft und die glückliche Hand, die es braucht, damit die RSA auf ihrem Erfolgspfad bleibt.

Unseren Bericht haben wir ususgemäss und bewusst knapp gehalten, damit Leserinnen und Leser sich rasch einen Überblick verschaffen können. Es lässt sich allerdings nicht behaupten, dass Knappheit auch aufs Vorwort zutrifft ... – das jedoch hat einen guten Grund: Dem scheidenden Direktor gebührte diese «räumliche Grosszügigkeit», um Dank und verdiente Anerkennung zum Ausdruck zu bringen. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Roberto Egloff
Verwaltungsratspräsident RSA

Verwaltungsratstätigkeit

Es fanden zwei ordentliche Sitzungen statt, die eine im Frühjahr und die andere im Spätherbst. Die Frühjahressitzung umfasste insbesondere die Vorjahresrechnung 2010, das Arbeitsprogramm und das Budget 2011. An der Herbstsitzung waren die Löhne für das Folgejahr Haupttraktandum.

An fünf ausserordentlichen Sitzungen behandelte ein Ausschuss des Verwaltungsrates erfolgreich die Nachfolge des Direktors.

Generalversammlung

Die Generalversammlung 2011 fand am 6. Mai 2011 im Güterhof am Rhein in Schaffhausen statt. 28 Ausgleichskassen waren vertreten.

Auf Antrag des Verwaltungsrates beschlossen die Mitglieder folgende Verwendung des Bilanzgewinnes:

Einlage Schwankungsreserve Wertpapiere	CHF	200 000.00
Einlage allgemeiner Reservefonds	CHF	90 000.00
Rückstellungen Informatik + Technik	CHF	10 000.00
Saldovortrag auf neue Rechnung	CHF	4 011.08

Der Bericht der Kontrollstelle wurde von der Versammlung zur Kenntnis genommen. Die Jahresrechnung 2010 wurde einstimmig genehmigt und dem Verwaltungsrat und der Direktion erteilt die Versammlung Décharge.

Unter dem Traktandum Wahlen wurde von der Versammlung die PricewaterhouseCoopers AG für ein weiteres Jahr als obligationenrechtliche Revisionsstelle gewählt.

Mitglieder

(insgesamt 46 per Ende 2011)

Verbandsausgleichskassen

AK 28	medisuisse	AK 66	Schweiz. Baumeisterverband
AK 30	IMOREK	AK 69	Transport
AK 31	Coop	AK 71	Grosshandel + Transithandel
AK 32	Ostschw. Handel und Industrie	AK 81	Versicherung
AK 33	Autogewerbe	AK 87	Bündner/Glarner Gewerbe
AK 34	Metzger	AK 88	Schulesta
AK 37	Elektrizitätswerke	AK 89	Banken
AK 43	Verom	AK 95	EXFOUR
AK 44	Hotela	AK 98	Gärtner und Floristen
AK 45	Spirtuosen (Auflösung per 31.12.2011)	AK 99	PROMEA
AK 46	Gastro Social	AK 103	agrapi
AK 48	Aargauische Arbeitgeber	AK 104	Schreiner
AK 55	Thurgauer Gewerbe	AK 105	Schweizer Gewerbe
AK 56	Tabak (Auflösung per 31.12.2011)	AK 106	FER-CIAV
AK 60	Swissmem	AK 112	Gewerbe St. Gallen
AK 65	Zürcher Arbeitgeber	AK 113	Coiffure & Esthétique

Kantonale Ausgleichskassen

AK 1	Zürich	AK 8	Glarus
AK 2	Bern	AK 9	Zug
AK 3	Luzern	AK 11	Solothurn
AK 4	Uri	AK 13	Basel-Landschaft
AK 5	Schwyz	AK 14	Schaffhausen
AK 6	Obwalden	AK 19	Aargau
AK 7	Nidwalden		

Ausgleichskasse des Bundes

AK 26.1 Eidgenössische Ausgleichskasse

Personelles

Bestand per Ende Geschäftsjahr:

Direktor	1
BereichsleiterIn	2
Leitende RevisorInnen/Leiterin Finanzen	7
RevisorInnen	23
Sekretariat	6
Total	39

Beförderungen

Das Wachstum der RSA hat auch organisatorische und personelle Konsequenzen. So wurden folgende Mitarbeiterinnen vom Verwaltungsrat und von der Direktion unter gleichzeitiger Ernennung zu Prokuristinnen mit Kollektivunterschrift zu zweien befördert:

Cornelia Baumann, Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis, zur Leiterin Finanzen.

Germaine Bauer, Treuhänderin mit eidg. Fachausweis und Executive MBA in International Business, zur leitenden Revisorin.

Wir gratulieren den Beförderten herzlich und wünschen ihnen in ihrer neuen Stellung viel Erfolg und Befriedigung.

Rückblick, Ausblick und Dank

27 Jahre durfte ich die Geschicke der RSA mitbestimmen und mitprägen. Die RSA zeichnete sich insbesondere in den vergangenen Jahren durch ein starkes Wachstum aus; waren 1985 20 Arbeitnehmende als Lohnbezüger zu verzeichnen, so präsentiert sich heute die RSA als stattliches KMU-Unternehmen mit rund 40 Mitarbeitenden.

Die Zeit verging im Nu. Allein zwischen 1983 und 1985 wurden drei sozialpolitische Anliegen in die Tat umgesetzt. 1983 die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzschiädigung (AVIG), 1984 die obligatorische Unfallversicherung (UVG) und 1985 das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Technische Errungenschaften wie PC, Notebook, iPhone, Internet, E-Mail, elektronischer Datenaustausch usw. zwangen auch die RSA, Schritt zu halten. Nicht zu vergessen sind Umgestaltungen auf dem AHV-beitragsrechtlichen und revisionstechnischen Sektor, welche die RSA veranlassten, immer besser ausgebildetes Personal zu engagieren. Einerseits sind dadurch Mehrkosten entstanden, andererseits kann die RSA heute eine sehr gute Qualität anbieten. Die RSA ist für die kommenden Jahre bestens gerüstet.

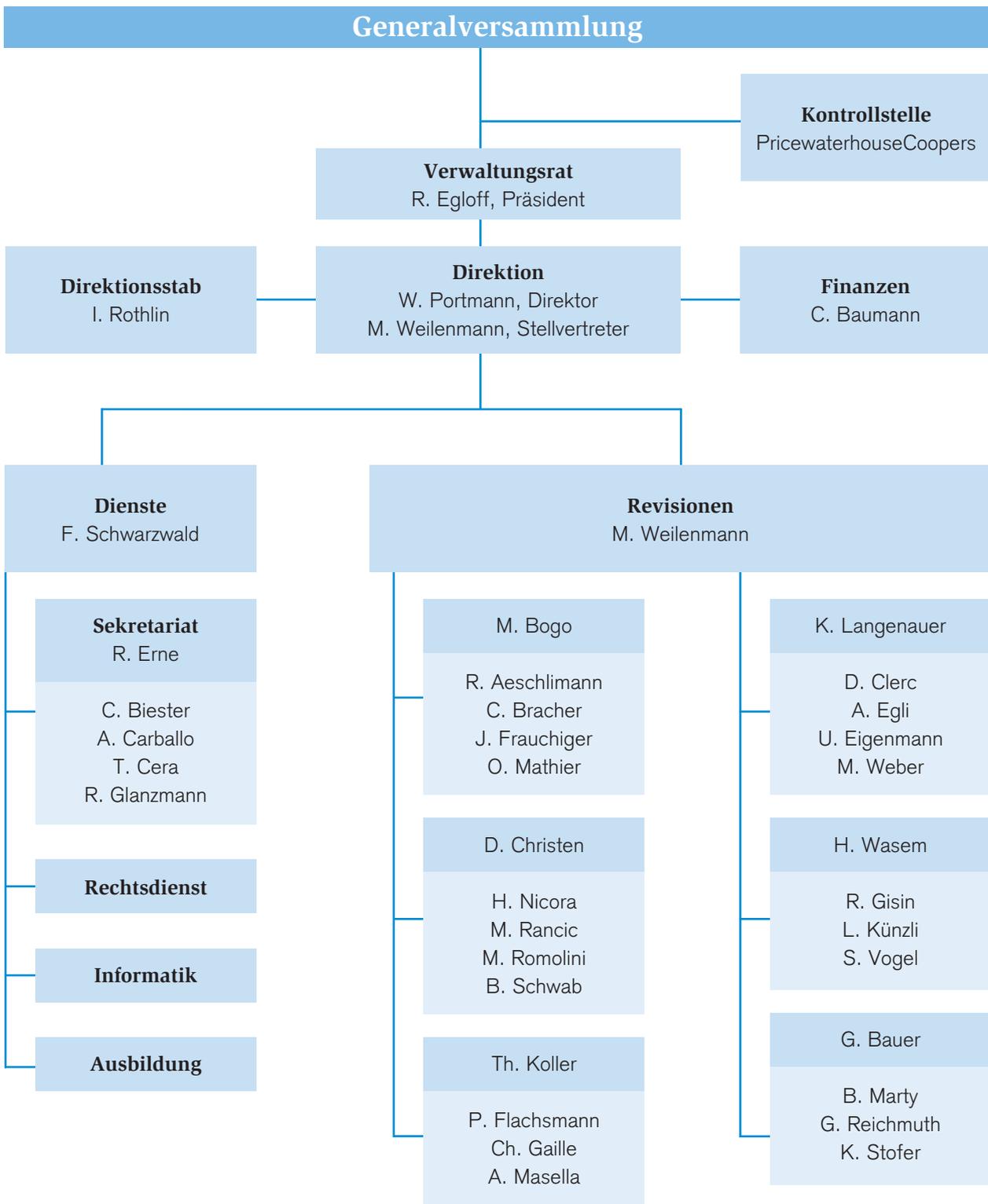
Mir verbleibt ein herzliches Dankeschön an alle, welche mit mir in den vergangenen Jahren zusammengearbeitet haben. Einen ganz besonderen Dank richte ich an mein Personal, das mich in all den Jahren loyal und tatkräftig unterstützt hat.

Der RSA wünsche ich für die nächsten Jahre nur das Beste.

REVISIONSSTELLE DER AUSGLEICHSKASSEN

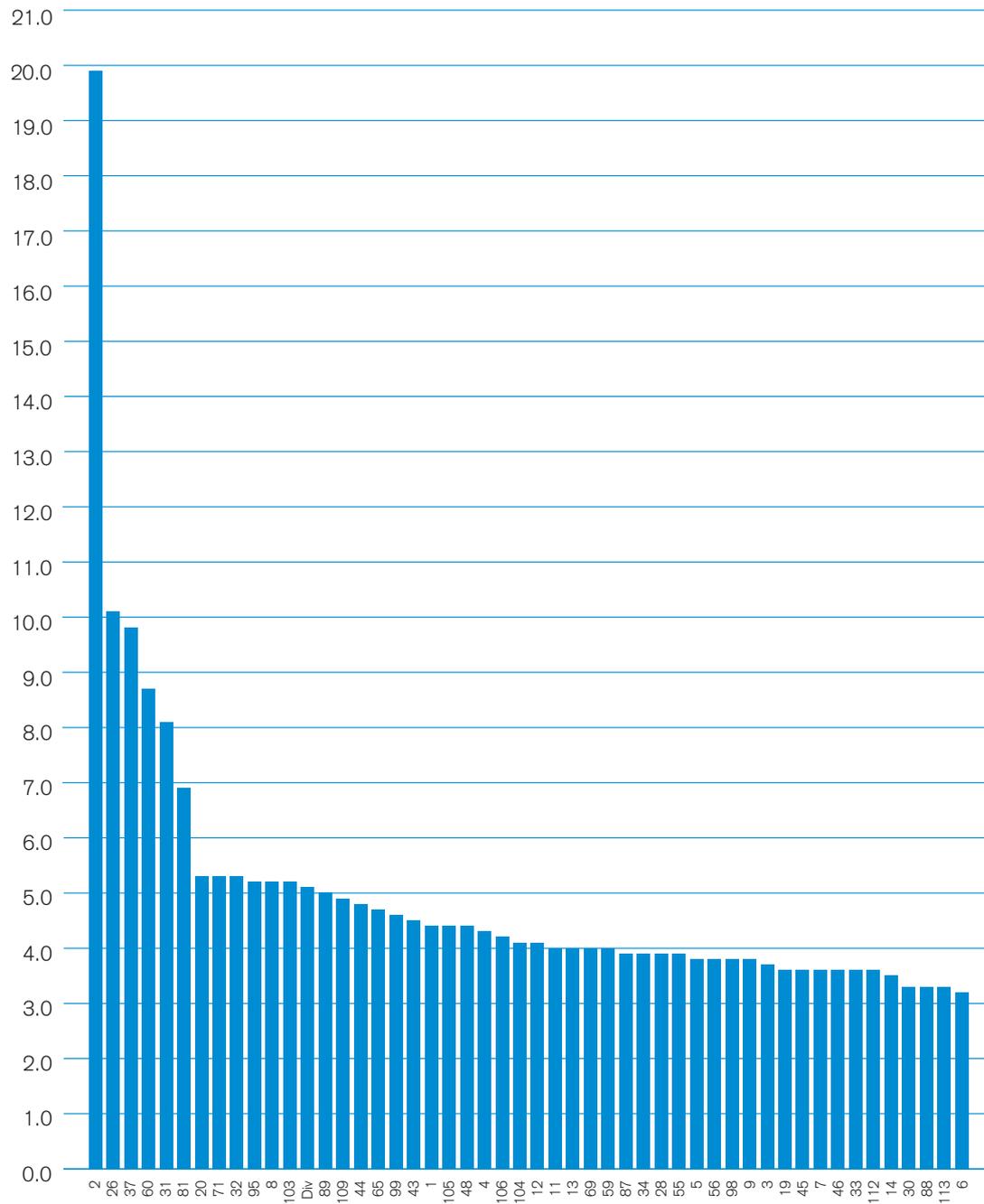


Werner Portmann
Direktor

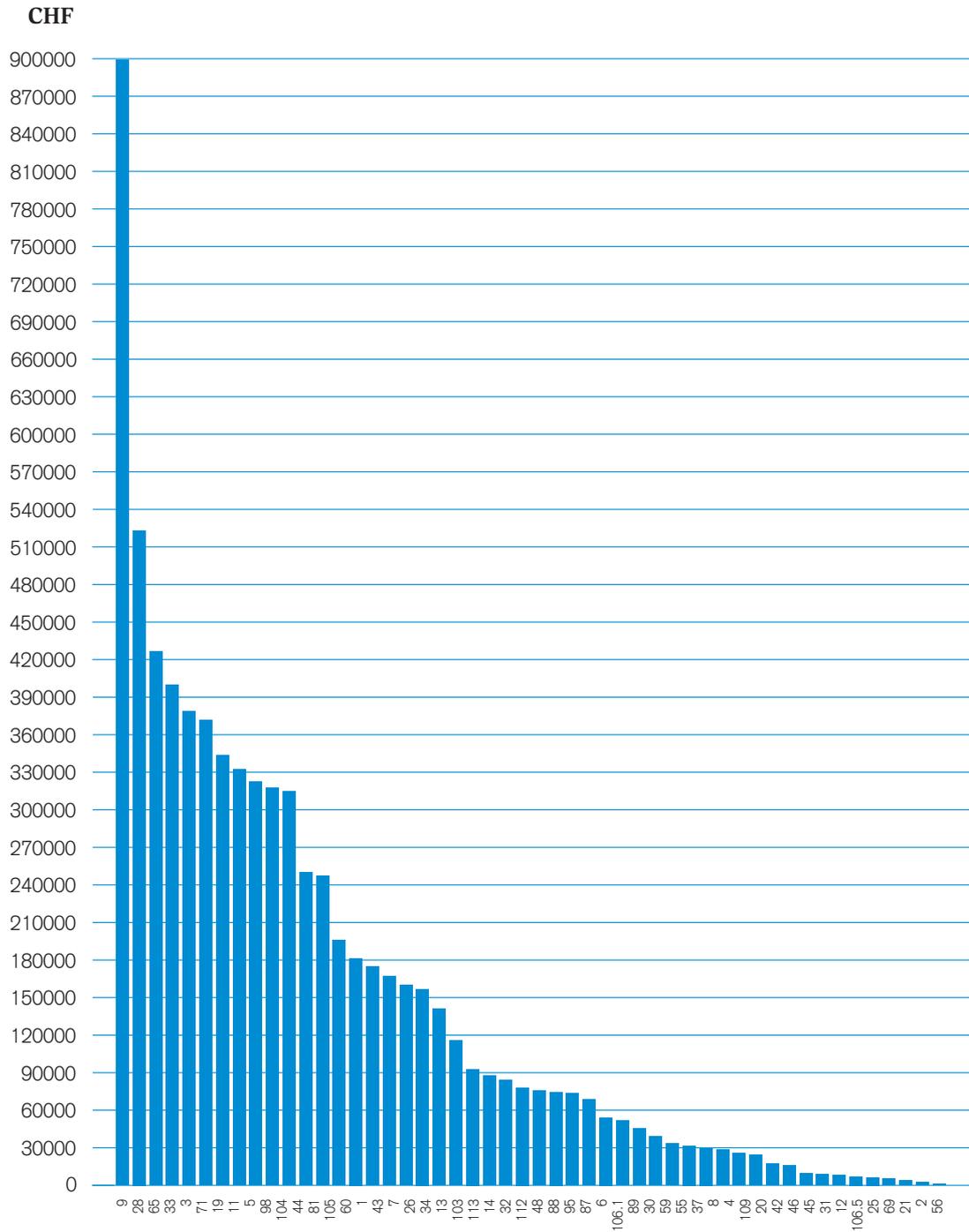


Durchschnittlich aufgewendete Stunden pro Kontrolle 2011

Stunden pro Ausgleichskasse

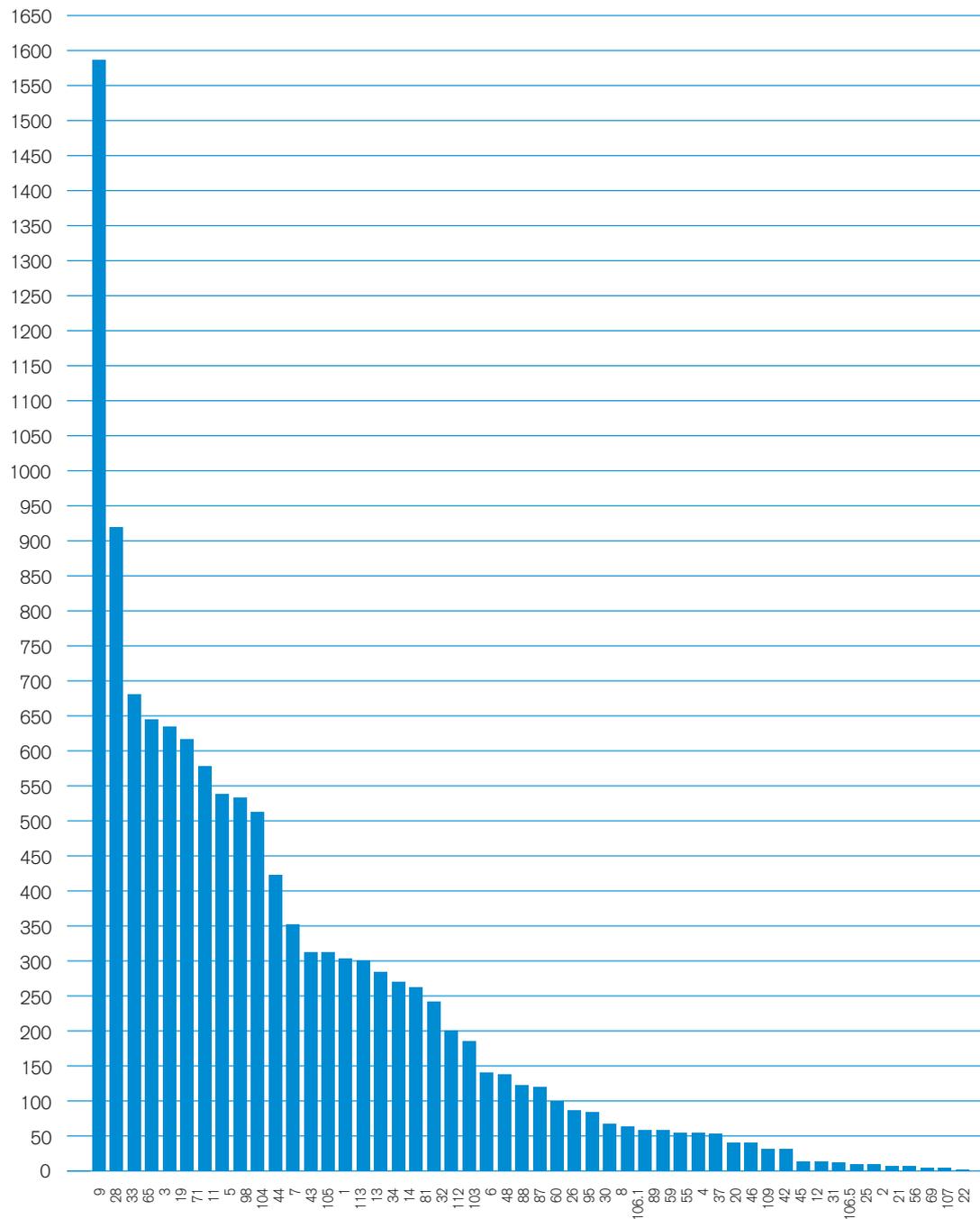


Umsätze 2011 Ausgleichskassen



Anzahl Kontrollen pro Ausgleichskasse 2011

Anzahl



Budget 2012

Ertrag

	CHF
Ertrag Revisionen	5 940 000
Erfolg aus Finanzanlagen	15 000
	5 955 000

Aufwand

Personalaufwand	5 312 000
Raumaufwand	130 000
Sonstiger Betriebsaufwand	355 000
Abschreibungen	18 000
Jahresergebnis	140 000
	5 955 000

Jahresrechnung

Bilanz

	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Aktiven		
Kassa	1 998.40	885.35
Postcheck	59 524.43	60 107.41
Bankguthaben	1 415 321.79	612 787.89
Forderungen	1 100 877.49	864 626.58
Transitorische Aktiven	57 090.00	39 707.50
Wertschriften	825 884.00	901 409.00
Mobiliar/Technische Anlagen	8 523.35	1.00
	3 469 219.46	2 479 524.73
Passiven		
Verbindlichkeiten	359 194.00	161 485.65
Transitorische Passiven	211 625.00	0.00
Rückstellung Informatik + Technik	300 000.00	290 000.00
Rückstellung Ausbildung	113 028.00	113 028.00
Rückstellung VAP Renten	60 453.80	0.00
Haftungsreserve	150 000.00	150 000.00
Schwankungsreserve Wertschriften	200 000.00	0.00
Allgemeiner Reservefonds	1 551 000.00	1 461 000.00
<i>Gewinn- bzw. Verlustvortrag per 01.01.</i>	<i>4 011.08</i>	<i>-744.69</i>
<i>Jahresergebnis</i>	<i>519 907.58</i>	<i>304 755.77</i>
Bilanzgewinn per 31.12.	523 918.66	304 011.08
	3 469 219.46	2 479 524.73

Betriebsrechnung

Ertrag	2011	2010
	CHF	CHF
Ertrag Revisionen	7 019 149.34	6 138 336.30
Ertrag Finanzanlagen	18 337.29	0.00
Übriger Ertrag	20 324.40	4 691.25
	7 057 811.03	6 143 027.55
Aufwand		
Personalaufwand	5 976 928.95	5 143 760.92
Raumaufwand	124 677.75	120 360.90
Sonstiger Betriebsaufwand	352 187.20	301 402.48
Abschreibungen	26 990.45	89 513.50
Aufwand aus Finanzanlagen	57 119.10	107 970.28
Betriebsfremder und ausserordentlicher Aufwand	0.00	75 263.70
Jahresergebnis	519 907.58	304 755.77
	7 057 811.03	6 143 027.55

Anhang

Allgemeine Angaben

Die Revisionsstelle der Ausgleichskassen, Genossenschaft für Arbeitgeberkontrollen, hat ihren Sitz in Zürich. Sie beschäftigt 39 Arbeitnehmende.

Geschäftstätigkeit

Die Revisionsstelle der Ausgleichskassen führt im Auftrag von 46 AHV-Ausgleichskassen die gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitgeberkontrollen durch. Nebst diesem angestammten Geschäftsfeld werden Spezialkontrollen (FAK, UBG, Treuhand usw.) vorgenommen. Als Folge dieser Spezialisierung sind die Arbeitgeberkontrollen die wesentliche Ertragssparte unseres Unternehmens.

Statuten

Die Statuten der Revisionsstelle der Ausgleichskassen wurden an der konstituierenden Generalversammlung vom 20. April 1944 beraten und genehmigt. Die Genehmigung der letzten Statutenänderung erfolgte an der ordentlichen Generalversammlung vom 8. Mai 2009.

Organe

Verwaltungsrat (2011–2013)

Roberto Egloff, Präsident	Ausgleichskasse Zürcher Arbeitgeber
Bruno Bischof, Vizepräsident	Ausgleichskasse Schaffhausen
Monika Dudle-Ammann	Ausgleichskasse Nidwalden
Adrien Dupraz	Eidgenössische Ausgleichskasse
Beat Hirschi	Ausgleichskasse Autogewerbe
Georges Marchand	Ausgleichskasse Grosshandel + Transithandel
Roger Marty	Ausgleichskasse Verom

Verwaltung

Werner Portmann	Direktor
Matthias Weilenmann	Leiter Bereich Revisionen, Stv. Direktor
Franziska Schwarzwald	Leiterin Bereich Dienste

Obligationenrechtliche Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG

Als KMU-Betrieb hat sich die Revisionsstelle der Ausgleichskassen ab 1.1.2008 für eine eingeschränkte Revision entschieden, da die folgenden Grenzen in keiner Position erreicht bzw. überschritten werden:

- 10 Millionen CHF Bilanzsumme
- 20 Millionen CHF Umsatz
- 50 Arbeitnehmende

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat nimmt regelmässig eine Risikobeurteilung vor. Die Ergebnisse dieser Beurteilung sind in der Jahresrechnung berücksichtigt.

Angaben zum Abschluss

	2011	2010
	CHF	CHF
Bildung Rückstellung		
Renten und vorzeitige Alterspensionierung		
Saldo per 01.01.	0.00	0.00
Zuweisung	60 453.80	0.00
Saldo per 31.12.	60 453.80	0.00
Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns		
Bilanzgewinn	523 918.66	304 011.08
Es wird beantragt, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:		
Zuweisung an Schwankungsreserve Wertpapiere	0.00	200 000.00
Zuweisung an Rückstellung Informatik + Technik	350 000.00	10 000.00
Zuweisung an allgemeinen Reservefonds	170 000.00	90 000.00
Gewinnvortrag	3 918.66	4 011.08



Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der
Revisionsstelle der Ausgleichskassen,
Genossenschaft für Arbeitgeberkontrollen
Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Revisionsstelle der Ausgleichskassen, Genossenschaft für Arbeitgeberkontrollen für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

Roland Sauter
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Michael Bührle
Revisionsexperte

Basel, 12. März 2012

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwcc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften

